

Aufwandsauswertung SWT-Praktikum 2016

Prof. Dr. Gräbe, Herr Abicht, Herr Arndt, Herr Brümmer,
Herr Frischmuth, Frau Klimek, Herr Röder, Herr Scheller,
Frau Skudelny, Herr Speck

Institut für Informatik, Universität Leipzig

10. Juni 2016

Auswertung der Aufwandsanalysen

Nach Zeitaufwand

	abs	dsl	dtp	emm	erd	fh	wetd	wpod	wrd	spe
T.	7	4	7	8	7	8	7	7	6	4
P.	1014	1342	385	832	594	1415	432	778	467	970
von	181	370	70	129	143	252	97	126	138	320
bis	84	288	42	70	28	114	41	83	50	187
D.	145	335	55	104	85	177	62	111	78	243
A	2.50	3.39	2.61	2.83	3.10	3.12	3.17	3.06	3.25	3.16
S	2.71	3.10	2.79	2.55	3.11	3.11	2.83	3.18	3.14	3.16

T. = Teamstärke am Ende des Praktikums, P. =
Personenstunden, D. = Durchschnitt in Stunden, A, S =
Durchschnitt nach Aufwand und Schwierigkeit

In der Gruppe spe (Basisvariante) haben bis Ende Juni noch zwei
Nichtinformatiker mitgearbeitet. Deren Zeiten sind hier nicht mit erfasst.

Anmerkungen aus den Evaluierungsbögen

Allgemeines

Deutlich mehr Anmerkungen als im Vorjahr, auch sehr konstruktive.

- Mehr Zeit für Einarbeitung und Anforderungsanalyse.
- Früher mit Programmieren beginnen.
- Extensives Rollenkonzept zurückfahren und Detaillierung in die Verantwortung des Teams geben.
- Rollenverteilung erst im Laufe des Projekts detaillieren.

Anmerkungen aus den Evaluierungsbögen

Bezug zu Scrum

- Scrum herausnehmen. Zum ersten Mal in einer großen Gruppe arbeiten ist interessant und wichtig, da Scrum aber hier nicht zum Arbeitsverhalten von Studenten passt, sorgt es nur für Frustration.
- Scrum-Prozess ... nicht klar genug von Seiten der Betreuer herausgearbeitet ... viel Zeit beansprucht. Die Einhaltung des Scrum-Prozesses wurde vom Team als eher zeitraubend aufgefasst.
- Viel zu großer Fokus auf bürokratische Schreibaarbeit, unklare Formulierung der Aufgabenblätter.

Anmerkungen aus den Evaluierungsbögen

Position dazu

- ① Scrum *ist* intentional stärker dokumentenlastig, Fokus Prozessdokumentation.
- ② Prozessdokumentation wichtig für Gruppenarbeit, Zahl der Artefakte überdenken, Fokus auf OLAT-Wiki.
- ③ Weiter klares Phasenmodell ohne Bezug auf spezielle Methodik, hier können die Teams mehr wählen.
- ④ 3 Phasen („Sprints“), die mit Meilensteinen abschließen.
1. MST: Arbeitsplan, 2. MST: Modellierung, 3. MST: Endabnahme.
- ⑤ Zusammenfassen der Arbeitsblätter zu *einer* Handreichung.

Studentische Evaluierungen der letzten Jahre

Jahr	1	2	3	4	5	6	
2016	2	6	6	3	6		3.21
2015	1	5	2	2	1		2.72
2014		2	5	2	3		3.50
2013	4	3		1	1		2.11

Vergebene Note für das Praktikum
(1 = sehr gut bis 6 = unzureichend)

Anzahl der Votes für die jeweilige Note
Letzte Spalte: Durchschnitt

Studentische Evaluierungen der letzten Jahre

Jahr	--	-	+	++	k.A.	
2016	4	5	5	8		+0.18
2015		1	3	7		+0.70
2014	1	2	5	4		+0.33
2013			5	4		+0.63
2012	1	4	5	4		+0.24

Einschätzung der Tutorenbegleitung

Anzahl der Votes für die jeweilige Option

Letzte Spalte: Skala $-1 \dots +1$

Weitere Anmerkungen aus den Evaluierungsbögen

Rahmenbedingungen

- Themenvielfalt.
- Arbeitsaufwand des Praktikums.
 - Die Lernziele würden sich auch in einem kleineren Projekt realisieren lassen. Der Arbeitsaufwand war zu hoch, v.a. in der Zeit der Prüfungsvorbereitung im WiSe.
 - Umfang reduzieren?
 - ... Modul, auf das man keine Note bekommt.
- Problematik 1. Meilenstein und Prüfungsperiode.
- Optionsvariante – bleibt zeitlich dort, wo sie ist.

Studentische Evaluierungen der letzten Jahre

Jahr	--	-	+	++	k.A.	
2016	2	2	6	10	3	+0.47
2015	1		2	7	1	+0.67
2014		3	2	5	2	+0.47
2013			4	4	1	+0.67
2012			3	10	1	+0.85

Einschätzung der Optionsvariante

Anzahl der Votes für die jeweilige Option

Letzte Spalte: Skala $-1 \dots +1$